

Internet: https://peter-hug.ch/anachronismus/51_0570

HauptteilSeite 51.570

Anachronismus 110 Wörter, 818 Zeichen

Anachronismus (grch.), ein Verstoß gegen die richtige Zeitfolge, die Versetzung von Dingen und Ereignissen in Zeiträume, denen sie nicht angehören oder angehören können. Er findet sich besonders häufig in Werken der Dichtkunst, entweder mit Absicht angewendet, um z. B. komische Wirkung zu erzielen, oder nur zufällig, indem der Dichter aus Unkunde oder Gleichgültigkeit eine Erfindung, Begebenheit, Sitte u. s. w. einer spätern Zeit in einer frühern vorhanden sein läßt. So spricht Schiller in den im 17. Jahrh. spielenden «Piccolomini» vom Blitzableiter, der erst im 18. Jahrh. erfunden wurde.

Ende **Anachronismus**

Quelle: **Brockhaus` Konversationslexikon, 1902-1910**; Autorenkollektiv, F. A. Brockhaus in Leipzig, Berlin und Wien, 14. Auflage, 1894-1896;1. Band, Seite 568 [Suche = 51.570] im Internet seit 2005; Text geprüft am 13.11.2008; publiziert von Peter Hug; Abruf am 18.12.2017 mit URL:

Weiter: https://peter-hug.ch/51_0571?Typ=PDF

Ende eLexikon.